

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1958)
Heft: 4: [No. 4 - 1958 / No. 1 - 1959]

Artikel: Eine Ausstellung Schweizer Textilien in Stuttgart
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-792874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

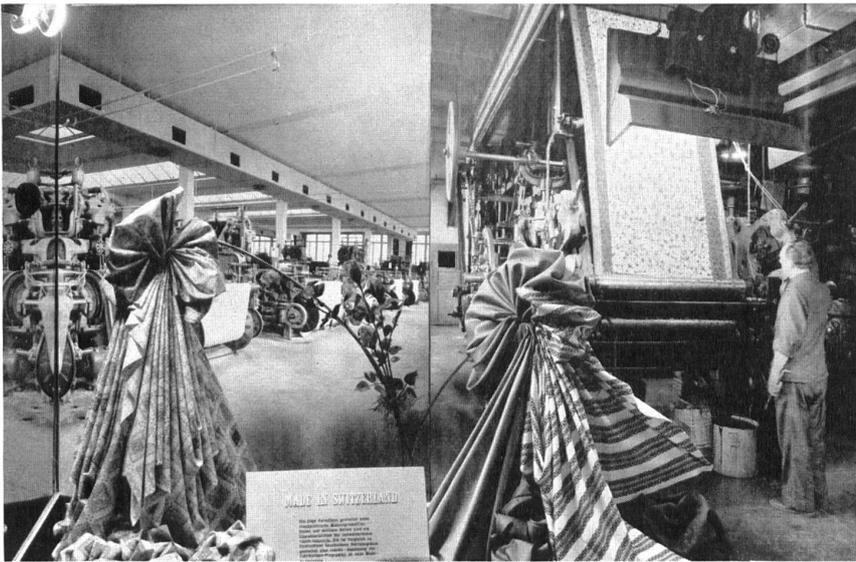
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Ausstellung Schweizer Textilien in Stuttgart

Das neue Gebäude der Versicherungsgesellschaft «Winterthur», in welchem sich das Schweizerische Generalkonsulat befindet, gilt in Stuttgart allgemein als das «Haus der Schweiz». In der geräumigen Eingangshalle dieses Gebäudes, das dem Publikum offensteht, befinden sich sechs Schaufenster, welche nacheinander



verschiedene Ausstellungen von Schweizer Produkten beherbergen.

Die Firma *Hausammann Textil A.-G.*, Winterthur, hatte so dort Gelegenheit, eine Auslese ihrer besten Gewebe zur Schau zu stellen. Ein Empfang, zu Ehren der besten deutschen Häuser der Branche, ging der Einweihung voraus und wurde bereichert durch einen Vortrag über die Schweizer Textilindustrie.

Die sechs Schaufenster, deren Aufmachung Herr Werner Hoehn, ein Zürcher Schaufensterdekorateur, übernommen hatte, erregten grosses Interesse beim Publikum und wurden auch von verschiedenen deutschen Zeitungen lobend erwähnt. Eine Grossaufnahme bildete den Hintergrund jeder einzelnen Vitrine; davor waren die Gewebe angeordnet. Die Grundidee bestand darin, die verschiedenen Phasen der Modeschöpfungen zu veranschaulichen, dies vom speziell schweizerischen Gesichtspunkt aus.